

schädigung verlangten, baute man Klärteiche, in denen das Wasser sich reinigen sollte, bevor es in die Hase floß. Die Wassermassen wurden aber immer größer, daher mußte man schließlich den Betrieb einstellen und das Bergwerk verlassen.

Wie die Steinkohle in die Erde hineingekommen ist, das hat keines Menschen Auge gesehen. Es ist gewiß schon sehr lange her. Man vermutet, daß dort, wo heute der Piesberg steht, einst ein gewaltiges Moor mit riesigen Wäldern gewesen ist, welches dann durch Wasserfluten mit Sand und Schlamm zugedeckt wurde. Man findet nämlich in der Kohle Abdrücke und Reste von allerlei Pflanzen. (Museum.)

Woher unsere Pflastersteine kommen. Schon von weitem erkennt man am Südabhange die stufenartig übereinanderliegenden Steinbrüche. Da wird der harte Kohlesandstein gebrochen. Maschinen treiben Bohrlöcher in die Felswände, die mit Schießbaumwolle gefüllt werden. Bei der Entzündung brechen dann unter gewaltigem Getöse die harten Felsen in Trümmer zusammen. Arbeiter eilen herbei und füllen die Wagen, die dann an einem Drahtseil den Bremsberg hinunterrollen zur Halle, wo Steinhauer die viereckigen Pflastersteine herstellen, welche die meisten Straßen unserer Stadt bedecken. Die kleineren Gesteinstrümmer werden gemahlen, mit Zement vermengt und zu einem Kunstsandstein, Durilit, gepreßt. Aus Durilit macht man Rohre, Stufen, Fensterbänke, Kantensteine u. a. m. Das Gebäude der Handelskammer in Osnabrück ist aus Durilit gebaut.

Pflastersteine und Durilit werden weit verschickt, sogar bis ans Meer. Bald wird man auf dem Kanal billiger und besser verladen und versenden können. Am Piesberge werden über 2000 Arbeiter beschäftigt; viele sind aus Italien und anderen fremden Ländern.

Aufgaben: 1. Miß auf der Landkarte a) die Entfernung vom Pentertknapp bis zum Hunteal, b) von Osnabrück nach Essen, c) von der Huntequelle bis zum Dümmer! 2. Welche Berge im Wiehengebirge und den daneben liegenden Höhen sind genannt worden? 3. Berechne nach dem Fahrplan Fahrzeiten und Fahrpreise nach den einzelnen Stationen der Bahn Osnabrück-Bohnte! 4. Zeichne die Hauptzüge des Wiehengebirges, die Bäche und Flüsse desselben!

Regierungsbezirk Osnabrück.

Der Zweigkanal.

Aufgabe: Beobachte das Leben im Hafen, wie ein Schiff durchgeschleust wird! Osnabrück ist neuerdings eine Hafenstadt geworden. Zwischen Gertrudenberg und Westerberg ist in den letzten Jahren ein Hafen gebaut, der